



Foto: Stefan Vallazza

Einen Tag der offenen Tür veranstaltete die Musikkapelle Ainet heuer zum ersten Mal. Dabei stellten die Jungmusikantinnen und Jungmusikanten ihre Instrumente vor.: Vorne v.l.: Florian Lukasser, Theresa Gander, Vanessa Entstrasser, Elisa Greinhofer, Tobias Gomig, Sarah Lukasser, Melanie Blassnig, hinten v.l.: Timo Saiger, Michael Ploner, Alexander Ploner, Patrick Entstrasser, Mathias Lukasser

Dieser Ausgabe der Gemeindezeitung ist die Festschrift „125-Jahre-Freiwillige Feuerwehr Ainet“ beigelegt

INHALT

Gemeindeinformation	2-14	Schultaschensammlung	31
Aus dem Kindergarten	15-17	Dere vergessene Bergbau	32-33
Volksschule Ainet	18	Insektensterben / Rotes Kreuz	34
Vereinsleben	19-26	Veranstaltungskalender	35
Tabernig Nicolas	27	Tirol Radelt	36
Pfarre/Sozialkreis	28-30		



Der Bürgermeister informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

Die warme Jahreszeit ist heuer mit etwas Verspätung angebrochen, nichts desto trotz herrscht bereits rundherum rege Betriebsamkeit. Dies trifft auch für die Gemeinde zu.

Ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen wieder einmal etwas ausführlicher zu informieren.

Mit Freude kann ich mitteilen, dass die **Kanalisation der Gemeinde Ainet** samt ihren Bergfraktionen **abgeschlossen** ist. Es sind nunmehr **alle Objekte am Kanal angeschlossen**,

auch solche, für die ursprünglich in der Planung eine Einzelanlage vorgesehen war. Der frühzeitige Baubeginn hat es ermöglicht, dass die Fa. Empl-Bau am 10. Mai ihre Arbeiten am Kanal abschließen konnte.

Mit der Verlegung des Kanalnetzes ist es gelungen, die **gesamte Wasserversorgungsanlage der Gemeinde kostengünstig zu erneuern**, bzw. wo noch kein **Gemeindewasser** vorhanden war, wie in Gwabl, ein solches hinzuleiten.

Im Zuge des Kanalprojektes haben wir aber auch die Gelegenheit genützt, **Weganlagen zu verbessern, Strom- u. Telekomleitungen zu verkabeln**,

sowie beim letzten Bauabschnitt auch schon den **Lichtwellenleiter** zu jedem Objekt **mitzuverlegen**.

Dieser gesamte infrastrukturelle Ausbau hat natürlich viel Geld gekostet. Durch entsprechende Förderungen und die zeitliche Erstreckung dieser Bauvorhaben hat sich die finanzielle Belastung für die Gemeinde in Grenzen gehalten.

Ich darf mich in diesem Zusammenhang **bei allen Beteiligten sehr herzlich bedanken**.

Der reibungslose Bauablauf war nur möglich, weil Planer, Baufirmen, Grundeigentümer u. Gemeindeverwaltung gut zusammengearbeitet haben.

Die noch erforderlichen **Komplettierungsarbeiten an der Wasserversorgung Gwabl** sollen von der beauftragten Fa. Empl **im Herbst** erledigt werden.

Es fehlen noch die Anbindung an den Hochbehälter in Alkus, der Einbau zusätzlicher Druckreduzierstationen, die Ausstattung mit Feuerlöschhydranten und der Anschluss der bisher schlecht versorgten Häuser.

Ziel sollte natürlich sein, dass langfristig alle Objekte in Gwabl auch an die Wasserversorgung angeschlossen werden.

Im heurigen Jahr stehen eine Reihe von Wegbauten bzw.



Schreitbaggerarbeiten im Bereich „Mullitze“

Wegsanierungen an. Dafür haben wir auch Budgetmittel im außerordentlichen Haushalt vorgesehen und GAF-Fördermittel vom Land in bedeutender Höhe zugesagt erhalten. Priorität haben der Försterweg in Gwabl und der Gruppitzweg.

Zur **Sanierung des Försterweges** haben bereits entsprechende Gespräche mit Planern stattgefunden und liegen bereits erste Angebote vor. Abschließende Vereinbarungen mit den Grundeigentümern sind noch ausständig.

Die **Asphaltdecke des Gruppitzweges** befindet sich in einem schlechten Zustand und muss erneuert werden.

Mit dem neuen Betreiber des EVU-Ainet, Herrn Taubinger, wurde vereinbart, bei dieser Gelegenheit auch die **Stromleitung zu verkabeln** und in die Erde zu verlegen.

Es wäre das ein großer Gewinn für das Orts- und Straßenbild. Gleichzeitig soll auch – wie künftig bei allen Grabungsarbeiten in der Gemeinde – der **Lichtwellenleiter mitverlegt** werden.

Bei einer derartigen Vorgangsweise (Straßensanierung, Verlegung von Stromkabel u. Lichtwellenleiter), wie wir sie in der nächsten Zeit öfter anwenden werden, können alle davon profitieren.

Auf diese Art und Weise sollte auch das Lichtwellenleiternetz zu erträglichen Kosten realisiert werden können.

Ein weiteres großes Wegprojekt stellt die **Sanierung des „Genischger-Weges“** dar.

Dieses Wegprojekt wird unter Federführung der Agrar Lienz durchgeführt.

Um einen öffentlichen Interessentenschaftsweg zu erhalten wird sich die Gemeinde mit **50 % beteiligen** müssen.

Den allergrößten Teil dieser Wegbaukosten sollten aber Förderungen des Landes im Rahmen der Hoferschließung ausmachen. Die Planung und das Genehmigungsverfahren für diese Wegsanierung sollen im heurigen Jahr erfolgen, der Bau dann im nächsten Jahr beginnen.



Sanierung der „Krassbach-Brücke“

Wenn wir wollen, dass unsere Kulturlandschaft auf dem Berg weiterhin erhalten bleibt, müssen wir gemeinsam und solidarisch für eine zeitgemäße Erschließung sorgen, damit für die bäuerlichen Betriebe der Nebenerwerb möglich ist.

Neben diesen großen Wegprojekten sind – wie jedes Jahr – viele kleinere Weg- u. Straßensanierungen notwendig. So wurde bereits die **Krassbach-Brücke** in Betonausführung saniert, weil die hölzerne Bedienung nicht mehr entsprach. In den nächsten Tagen und Wochen wird die Einfahrt in die **Gewerbestraße beim Raftcamp asphaltiert** und mehrere Elementarschadensereignisse saniert.

Besonders arg getroffen wurde unsere Gemeinde auch vom **Sturm VAIA**, der Ende Oktober



Windwurfauflagerung durch die Firma Ladstätter
Foto: Thomas Strieder

2018 mehrere tausend Festmeter Holz entwurzelt.

Vor allem die Wälder in Gwabl und Alkus sind stark in Mitleidschaft gezogen worden.

Die Aufarbeitung und Abfuhr des Schadholzes schreiten dank guter Organisation zügig voran. Die Zusammenarbeit von Waldbesitzern, Forstorganen, Schlägerungsunternehmen und Waldgenossenschaft ist geradezu vorbildlich.

Die rasche Aufarbeitung ist auch wegen der sonst drohenden Käfergefahr notwendig. Die gemeindeeigenen Wälder sind allerdings nur in geringem Ausmaß betroffen.

Der **Gemeindevorarbeiter Andreas Mühlburger** wird demnächst in den wohlverdienten Ruhestand treten.

Um eine geregelte Übergabe und eine ausreichende Einarbeitung zu gewährleisten, hat der Gemeinderat in der Sitzung am 29.03.2019 nach ordnungsgemäßer Ausschreibung einhellig einen neuen Gemeinde-



Fleißige Helfer beim heurigen Frühjahrsputz: Franz, Marlena und Emanuel

Foto: Andreas Mühlburger

vorarbeiter und einen weiteren Gemeindevorarbeiter angestellt. **Stefan Vallazza** wird als **neuer Gemeindevorarbeiter** tätig sein und **Florian Girstmair** als **Gemeindevorarbeiter**.

Die Aufgaben der Gemeinde werden zunehmend vielfältiger und die zu betreuende Infrastruktur immer mehr, sodass die ganzjährige Anstellung von zwei Bediensteten erforderlich wird. Es ist künftig auch wieder be-

absichtigt Arbeiten, die bisher vergeben wurden, wieder in **Eigenregie** zu erledigen.

Mit Ende des laufenden Schuljahres wird auch unsere engagierte **Volksschulleiterin Angelika Mühlburger** ihren **Ruhestand antreten**.

Von der Schulbehörde zur **neuen Schulleiterin** wurde **Fr. Tanja Wieser** aus Tristach bestellt.

Sie wird ab Herbst die Volksschule Ainet leiten. Ich möchte mich schon jetzt bei den Ausscheidenden für ihre langjährige erfolgreiche Tätigkeit namens der Gemeinde aufrichtig bedanken.

Es wird noch Gelegenheit sein, dies in aller Form zu tun.

Den neu bestellten Gemeindevorarbeitern und der neuen Schulleiterin wünsche ich viel Freude mit der neuen Aufgabe und eine gute Zusammenarbeit mit der ganzen Gemeinde.

Am Samstag, den 15. und am Sonntag, den 16. Juni finden **große Feierlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Ainet** statt. Im Rahmen des **125-Jahr-**



Neu im Gemeindeteam: Stefan Vallazza und Florian Girstmair

Jubiläums unserer Wehr findet der Osttiroler Bezirksfeuerwehrtbewerb nass und trocken mit K.O. Bewerb sowie am Sonntag der jährliche Bezirksfeuerwehrttag in Ainet statt.

Diese große Veranstaltung erfordert, wie immer, die Zusammenarbeit vieler Kräfte um ein gutes Gelingen sicher zu stellen. Bei dieser Gelegenheit gratuliere ich den 4 neu angelobten Feuerwehrmännern ganz herzlich und danke der gesamten Feuerwehr für ihre Einsatzbereitschaft und ihre Hilfeleistung bei allen Ereignissen, vor allem im Vorjahr beim Großbrand in Alkus.

An dieser Stelle darf auch ich mich für die großartige Hilfeleistung im Rahmen der von der Gemeinde initiierten **Spendenaktion bedanken**.

Es hat uns allen gut getan zu sehen, dass jemand, der Hilfe braucht von den Mitbürgern nicht im Stich gelassen wird.

Ich freue mich auch, dass wir nunmehr im Aineter Friedhof eine zwar kleine aber gelungene **Urnengrabanlage** haben. Die zwei leerstehenden Arkaden im oberen Friedhof haben sich dazu gut angeboten.

Edi Gsaller hat nicht nur die



Bgm. Mag. Karl Poppeller, die zukünftige Schulleiterin Tanja Wieser und die derzeitige Schuldirektorin Angelika Mühlburger

Entwurfsplanung gemacht, sondern auch die Ausführung in handwerklich perfekter Art erledigt. Die 8 Urnengräber für je zwei Urnen sollten für die nächsten Jahre reichen. Für eine allfällige Erweiterung der Anlage an diesem Standort ist an der ostseitigen Mauer aber noch Platz genug vorhanden.

Abschließend darf ich mich noch einmal herzlich bei allen Helfern und Vereinen bedanken, die wie alle Jahre, im Früh-

jahr bei der Dorfreinigung mitgeholfen haben.

Euer Bürgermeister

Die Sportunion Ainet sucht zur Mithilfe bzw. **Betreuung der Kantine** eine engagierte, selbständige Kraft. Konzession nicht Voraussetzung aber von Vorteil.

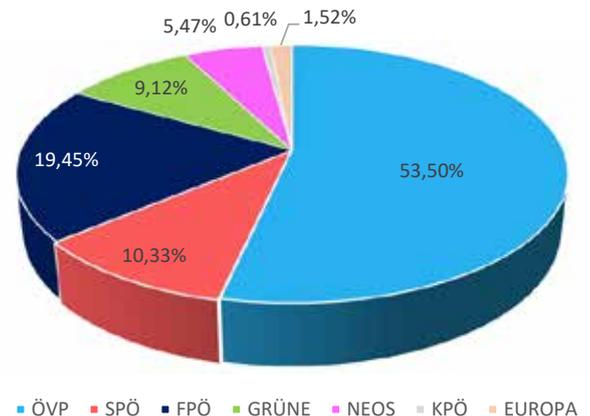
Bei Interesse bitte Kontaktaufnahme mit der Gemeinde Ainet
Tel.: 04853/6300 bzw. gemeinde@ainet.gv.at

Europawahl 2019 - Wahlergebnis

Bei der Europawahl am Sonntag, dem 26. Mai 2019 erzielte die Gemeinde Ainet folgendes Wahlergebnis:

Wahlberechtigte	764
Abgegebene Stimmen am Wahltag	336
Ausgegebene Wahlkarten	61
Wahlergebnis:	
Gültige Stimmen	329
Ungültige Stimmen	7

Name	Stimmen	Prozent
ÖVP	176	53,50%
SPÖ	34	10,33%
FPÖ	64	19,45%
GRÜNE	30	9,12%
NEOS	18	5,47%
KPÖ	2	0,61%
EUROPA	5	1,52%



Zur INFO: Bei den Wahlen bleibt immer eine sehr große Anzahl an **blauen Wahlkuverts (ohne Klebestreifen)** übrig. Bei jeder weiteren Wahl bekommen wir leider wieder neue Kuverts zugeteilt. Wir haben mittlerweile eine beachtliche Menge, die wir nicht alle verwenden können. Sollte jemand Kuverts in der Größe A5 benötigen, bitte jederzeit bei uns im Gemeindeamt vorbeischaun und abholen.

Ein herzliches Vergelt´s Gott

Vergelt's
Gott

In der Stunde der Not hat es mich tief berührt,
die vielen Zeichen der Hilfsbereitschaft
und Nächstenliebe zu empfangen.
Von Herzen möchte ich dafür

Danke

sagen!

Notkuzja Entstiapea

(Kunig Burgl)

Gemeinderatsbeschlüsse

2. Sitzung vom 30.05.2018

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die **Gewährung des Baukostenzuschusses** in der Höhe von 20% des Erschließungsbeitrages für Stefanie und Domenico Lo Piccolo.

Gottfried Entstrasser, Obmann der St. Maria Kapellengenosenschaft Oberalkus teilt der Gemeinde mit, dass beim **„Oberalkuser Kirchl“** div. **Renovierungsarbeiten** (Malerarbeiten an der Fassade, Dachschindeln austauschen, etc.) erforderlich sind. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 16.000,-.

Nach eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig, das Bauvorhaben mit € 3.000,- zu unterstützen.

Einstimmig beschlossen werden die **Satzungsänderungen** für den



Tirolweite einheitliche Haltestellenschilder

Abwasserverband Lienzer Talboden und den Gemeindeverband Bezirksaltenheime Lienz.

Folgende Auftragsvergaben an die Firma EMPL als **Zusatzarbeiten** im Zuge der **Erweiterung Ortskanalisation BA05 Alkus** werden beschlossen:

- Versorgung der Hofstelle Pramstaller Klaus, Alkus 1, mit Trinkwasser und gleichzeitiger Löschwasserversorgung.

- Sanierung der Weganlage inkl. Natursteinschichtung im Bereich „Wurnig“ bis zum Wohnhaus Alkus 4.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die **Erneuerung/Sanierung der Wasserversorgungsanlage im Bauabschnitt BA 05 Alkus**, da diese bereits seit über 40 Jahren besteht.

Einstimmig beschlossen wird die **Bebauungsstudie** für die beiden Grundstücke Krassnig bzw. Taus (im Bereich Kuenz vlg. „Berger“) durch den örtlichen Raumplaner Dr. Thomas Kranebitter. Weiters soll auf Basis dieses neuen Bebauungskonzeptes vom Vermesser ein **Parzellierungsvorschlag** ausgearbeitet werden.

Die geplante **Betriebserweiterung des heimischen Betriebes Unterrainer Holzbau GmbH** wird vom Gemeinderat als äußerst positiv bewertet und auch befürwortet und das dafür notwendige Baugrundstück im Ausmaß von 2.958 m², in gewohnter Weise im Baurechtswege (ein Verkauf dieses Gewerbegrundstückes ist nicht vorgesehen) vergeben.

Der Bürgermeister berichtet über die unsachgemäße Aufbringung (viel zu hohe Dosis) eines Schädlingsbekämpfungsmittels gegen Engerlinge auf dem **Fußballplatz**. Nach eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat die **Vergabe der Sanierungsarbeiten** an die heimische Firma HMP, entsprechend den angebotenen Konditionen in Höhe von € 4.757,52 brutto zu vergeben.

3. Sitzung vom 31.10.2018

Der Bürgermeister berichtet, dass von Herrn Alexander Steinbrugger beabsichtigt wird, den bestehenden **Gasthof Sattlerwirt zu renovieren sowie div. Umbaumaßnahmen** (Umbau von Gästezimmern in Wohnungen) vorzunehmen. Um die eingereichten Baumaßnahmen seitens der Baubehörde genehmigen zu können, ist die Neuerlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes erforderlich.

Der Verkehrsverbund Tirol GmbH hat tirolweit ein **einheitliches Haltestellen-Design** entwickelt, welches einerseits den gesetzlichen Vorgaben entspricht und andererseits auch Produktqualitäts- und Positionierungsvorgaben umfasst. Einstimmig beschlossen wird eine entsprechende Vereinbarung, welche die Gestaltung, Reinigung, Instandsetzung und Instandhaltung der Bushaltestellen im Gemeindegebiet regelt.

Für den neu errichteten **Campingplatz** der Heugenhauser Natur-sport GmbH wird ein entsprechender Baurechtsvertrag beschlossen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den **Verkauf** des bereits seit mehreren Jahren gepachteten Grundstücks Gp 234/1 im Ausmaß von 315 m² an Herrn Lassnig Oliviero.

Einstimmig beschlossen wird die **Waldumlage** mit folgenden Hektarsätzen:

- für Wirtschaftswald: € 20,21
- für Schutzwald im Ertrag: € 10,11
- für Teilwald im Ertrag: € 15,16

Der Bürgermeister berichtet, dass bereits seit mehreren Jahren versucht wird, tirolweit eine einheitliche Regelung/Vorgangsweise hinsichtlich der **Gewährung von Mietzins- bzw. Annuitätenbeihilfen** zu finden. Nach eingehender Beratung genehmigt der Gemeinderat die Umsetzung der einheitlichen Richtlinie (entsprechend der Tiroler Landesregierung) über die Gewährung der Mietzins- und Annuitätenbeihilfe mit Wirksamkeit ab 01.01.2019.

Der Bürgermeister berichtet, dass seiner Meinung nach der **Winterdienst** (Schneeräumung, Salz- bzw. Splittstreuung) in unserer Gemeinde (betrifft die Gemeindestraßen/Wege) im vergangenen Winter 2017/2018 wiederum einwandfrei funktioniert hat. Aufgrund dessen stellt er den Antrag, für den anstehenden Winter 2018/2019 diese Arbeiten wieder an unsere bewährten heimischen Dienstleister (Stefan Thaler aus Ainet und Franz Stemberger aus Oberleibnig) zu vergeben. Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die **Aufrechterhaltung des Nahversorgers im Ort** sehr wich-

Für die Sanierung bzw. Erneuerung der Lösch- und Trinkwasserversorgung in Alkus wird der vorgeschla-

Gesamtfinanzierungsplan:	Euro
WLF-Darlehen:	€ 75.000,00
Darlehen:	€ 100.000,00
Bedarfszuweisung:	€ 230.000,00
Zuführung ordentlicher Haushalt	€ 0,00
Summe Finanzierung:	€ 405.000,00

tig für die heimischen Gemeindebürger sowie auch für die Bewohner unserer Nachbargemeinden ist. Der Betrag von € 3.000,- als einmaliger Pachtzuschuss in Form einer Wirtschaftsförderung für den SPAR-Markt Ainet, wird einstimmig gewährt.

Dem Ansuchen um **Verlängerung der Bauungsfrist** für Frau Christine Gliber wird stattgegeben.

4. Sitzung vom 29.11.2018

Der Bürgermeister erläutert, dass die Gemeinde, ausgenommen die bereits vom Planungsverband 36 errichtete "Backbone-Leitung", im gesamten Gemeindegebiet das **Breitbandnetz** auf ihre Kosten zu errichten hat. Dieses Netz wird dann an sogenannte „Provider“ (Dienstanbieter) vermietet. Der PV 36 hat in einem aufwendigen Verfahren gezielt mögliche Partner gesucht. Nach entsprechenden Nachverhandlungen betreffend die geplante Nutzung des zur Verfügung gestellten Breitbandnetzes (passive sharing) wurden schließlich aus sämtlichen Bewerbern drei Provider son-
diert. Zur rechtlichen Absiche-
rung wurden vom

gene **Finanzierungsplan** einstimmig beschlossen:

Planungsverband entsprechende Verträge aufgesetzt, die auch den Gemeinden zur Verfügung gestellt wurden. Jede Gemeinde muss diese Verträge jedoch mit den Providern separat abschließen.

Alle drei Provider arbeiten auch mit einem heimischen Partnerbetrieb zusammen, welcher die Betreuung der Endkunden vor Ort übernimmt. Nach eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig den Abschluss der erforderlichen Verträge zur Vermietung des gemeindeeigenen Glasfasernetzes mit folgenden Providern:

- tirolnet gmbh, Bruggfeldstrasse 5, 6500 Landeck (heimische Partnerfirma: **U-NET Unterasinger OG, Lienz**)
- T-MOBILE AUSTRIA GMBH, Rennweg 97-99, 1030 Wien (heimische Partnerfirma: **Kurzthaler Kommunikation & Elektro Ges.m.b.H., Lienz**)



Der neue Serverraum für das Breitbandinternet im Gemeindehaus Ainet.

- Innsbrucker Kommunalbetriebe AG, Salurnerstraße 11, 6020 Innsbruck (heimische Partnerfirma: **AGEtch GmbH, Lienz**)

Der Bürgermeister berichtet, dass beim Gemeinnetz bisher lediglich Leerrohre sowie teilweise auch Verteilerkästen verlegt wurden. Damit das Netz schließlich auch in Betrieb gehen kann (Herstellung von Hausanschlüssen), ist zusätzlich noch das **Einbringen eines Glasfaserkabels** erforderlich. Dies erfolgt durch "Einjetten" (zugloses Einblasen) des Glasfaserkabels in das vorhandene bzw. von der Gemeinde Ainet zur Verfügung gestellte Leerrohr sowie das Spleissen der Fasern im Faserverteiler. Sämtliche beschriebenen Maßnahmen/Arbeiten wurden vom PV 36 ausgeschrieben, wobei die **Fa. STW Spleisstechnik West GmbH** aus Thaur (Nord-tirol) als Bestbieter hervorging.

Nach eingehender Beratung genehmigt der Gemeinderat den Abschluss der erforderlichen Vereinbarung hinsichtlich Herstellung von Anschlüssen sowie Netzentstörung mit der Firma STW Spleisstechnik West GmbH.

Die **Flächenwidmungsplanänderung** im Bereich der **Hofstelle Mair/Schmied**, die für den geplanten Dachbodenausbau notwendig ist, wird einstimmig beschlossen.

Die **Sportförderung** für die Wintersaison 2018/2019 für Kinder, Schüler, Lehrlinge und Jugendliche wird einstimmig beschlossen. Weiters beschließt der Gemeinderat die **Mobilitätsförderung** für Schüler, Lehrlinge und Studenten über den Verkehrsverbund Tirol (VVT).

Die **Gebühren und Gemeindeabgaben für das Jahr 2019** werden beschlossen.

Ebenso einstimmig beschlossen wird die Anstellung von Frau Anna Kühr für die ausgeschriebene Stelle der **Raumpflegerin für den Kindergarten Ainet**.

5. Sitzung vom 19.12.2018

In dieser sogenannten **Bud-**

Ordentlicher Haushalt:	Einnahmen	€ 2.133.000
	Ausgaben	€ 2.133.000
Außerordentlicher Haushalt:	Einnahmen	€ 1.038.200
	Ausgaben	€ 1.038.200



Anni Kühr sorgt dafür, dass im Kindergarten alles im „Reinen“ ist.

Foto: J. Obertscheider

getsitzung werden folgende Beschlüsse gefasst:

- Jahresvoranschlag 2019 der Gemeinde Ainet Immobilien KG
- Finanzplanung für die Gemeinde Ainet Immobilien KG
- Mittelfristiger Finanz- und Investitionsplan gemäß § 88 TGO 2001

- Festsetzung Haushaltsplan 2019:

Neue Urnengrabanlage

Da der Wunsch nach einer Urnenbestattung in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat und weiter zunehmen wird, hat der Gemeinderat über die Möglichkeit einer Urnengrabanlage beraten. Da ein toller Entwurf unseres heimischen Fliesenlegers Edi Gsaller leider vom Denkmalamt keine Genehmigung erhalten hatte, wurde der gesamte Entwurf noch einmal überarbeitet. Die Urnengrabanlage wurde nun dezent in die beste-

henden Arkadennischen am oberen Friedhof eingepplant. Mittlerweile wurden die insgesamt 8 Urnengräber von der Firma Gsaller Edi fertiggestellt und können bei Bedarf Verwendung finden. Natürlich können die Urnen wie bisher auch in einem bereits bestehenden Grab bestattet werden.



Insgesamt 8 Urnengräber sind in 2 bestehenden Nischen am oberen Friedhof entstanden.

Dämmstoffe – KEIN SPERRMÜLL



Die unten beschriebenen Dämmstoffe wurden europaweit als „gefährlicher Abfall“ eingestuft und müssen separat entsorgt/schadlos verwertet (spezielle Verbrennung) werden.

Durch die schädlichen Umweltauswirkungen und krebserregenden Substanzen dürfen diese Materialien nicht mehr über den Sperrmüll entsorgt werden.

Nur mehr bei befugten Entsorgungsunternehmen (z.B. Fa. Rossbacher) ist die Abgabe möglich.

XPS-/Hartschaumplatten (Baustyropor)

Färbige Dämmplatten aus XPS (extrudiertes Polystyrol) werden umgangssprachlich auch „Styrodur“ oder „Rufmet“ genannt. Sie dienen als Wärme- und Feuchtigkeitsisolierung beim Hausbau. Untersuchungen zeigten, dass die verwendeten Chemikalien unter Verdacht stehen, krebserregend zu sein. Die jetzt im Handel erhältlichen Hartschaumplatten enthalten diese giftigen Stoffe nicht mehr, sollten aber trotzdem über einen befugten Entsorger abge-

geben werden.

Glas- und Mineralwolle

Mittlerweile ist zudem bekannt, dass die Fasern der Stein- und Glaswolle auch gefährlich sind. Sie brechen beim Verarbeiten und gelangen ohne Atemschutz bis in die Lunge.

Dabei verhalten sich die Fasern ähnlich wie die von Asbest (ebenfalls ein Gestein). In der Lunge können sie schwerwiegende chronische Entzündungen und Geschwüre auslösen, die bösartig (Krebs) werden können. Aus diesem Grund ist Mineralwolle auch als gefährlicher Abfall eingestuft worden. Betroffen sind Isolierungen, zum Beispiel von Rohren oder Gebäuden, die aus diesem Material bestehen.

Der Abfallwirtschaftsverband Osttirol versucht für die Gemeinden eine gesetzeskonforme Lösung bei einer möglichen Annahme zu erwirken. Bis dahin können diese



Solche Dämmstoffe dürfen bei der Sperrmüllsammmlung nicht mehr entsorgt werden.

Stoffe nur einem Entsorger, der die Genehmigung zur Sammlung dieser Stoffe hat, entsorgt werden.

Bitte haben Sie Verständnis, dass die Mitarbeiter in den Recyclinghöfen angewiesen sind, für die oben erwähnten Abfälle die Annahme zu verweigern.

Ein Tipp: Solche Abfälle möglichst trocken anliefern, da sie nach Gewicht verrechnet werden.

*Gerhard Lusser,
Umweltberater AWW Osttirol*



ENERGIEBERATUNGSSTELLE OSTTIROL

ENERGIEEXPERTEN
stehen jeden ersten Freitag im Monat von 14.00 - 18.00 Uhr für Sie zur Verfügung.
Die nächsten Beratungstermine 2019:
01.02./ 01.03./ 05.04./ 03.05./ 07.06./ 05.07./ 02.08./
06.09./ 04.10./ 08.11./ 06.12.2019
Infos & Kontakt:
RegionsManagement Osttirol, 9900 Lienz
Tel. 04852/72820-571, Anmeldung erforderlich



Frühjahrsputz 2019

Am Samstag, 06.04.2019, fand in der Gemeinde Ainet der heurige Frühjahrsputz statt.

An die 60 fleißige Helferinnen und Helfer unterstützten diese Aktion wieder tatkräftig.

Kiloweise Abfall wurde gesam-

melt und fachgerecht entsorgt. Die Teilnehmer an dieser Aktion staunen immer wieder, wieviel Müll gedankenlos weggeschmissen, aber sicher auch bewusst in der Natur entsorgt wird.

Die Gemeinde möchte sich bei



allen recht herzlich bedanken, die an der Flurreinigung 2019 teilgenommen haben.



Sehr stark vertreten war der Verein „Hos´nkrax´n“ beim heurigen Frühjahrsputz.

Foto: GVA Andreas Mühlburger

Die Volksschulkinder erledigten den Frühjahrsputz rund ums Schulhaus (Pausenhof, Schulgarten, Zufahrten, Straße und nächste Umgebung) bereits am

Freitag. Nicht nur, dass man mit den Gurkenzangen grausliche Sachen, „von denen ich nicht wissen möchte, wer sie weggeworfen hat“ (Zitat eines Schülers) auf-

klauben kann!

Zu guter Letzt entlockten die Kinder dem Arbeitsmittel (siehe Foto) rhythmische Musik - streetart quasi!



Foto: VDin Angelika Mühlburger

Windwurfaufarbeitung VAIA Stand Frühjahr 2019



Schadholzlager bei der „Ochsenwaldgatter“



Schadholzfläche bei der „Frotsch-Gress“ in Gwabl

Nach den Schadflächenaufnahmen unmittelbar nach dem Windwurfereignis im Oktober wurde bereits mit den Aufarbeitungsarbeiten begonnen.

Anfangs beschränkte sich die Beseitigung der Schadhölzer nur auf die Eigenflächen, die durch die Grundbesitzer bearbeitet wurden.

Ende November bzw. Anfang Dezember rückten die ersten Großmaschinen an.

Ab diesem Zeitpunkt wurde bis Mitte April **durchgehend mit 3 Seilbahnen samt Prozessor, einem Harvester und einem Forwarder** das Schadholz zum Weg gerückt.

Zudem arbeitete man auch mit 1-2 gewerblichen Traktorparti-

en, sowie unzähligen Traktoren samt Seilwinde mit und bei den Privatwaldbesitzern.

Um die Holzabfuhr zu gewährleisten wurden von der **Waldgenossenschaft Iseltal** zwei Rundholzzüge zur Verfügung gestellt.

Bis Ende April wurden **ca. 10.000 Festmeter Rundholz** aus dem Wald zum Sägewerk bzw. ins Heizwerk geliefert. Weitere 5.000 Festmeter mussten aufgrund der Tauwettersperren der Gemeinde- bzw. Forststraßen im Wald vorgelagert werden.

Die Abfuhr dieser Mengen ist seit Mitte April wieder voll im Gange. Nach derzeitiger Schätzung ist circa **die Hälfte des**

angefallenen Schadholzes in der Gemeinde Ainet aufgearbeitet.

Die Aufforstung der Schadflächen wurde bereits in Angriff genommen, besonders die Objektschutzwälder in der Tallage direkt oberhalb der Siedlungen werden derzeit bepflanzt.

Aufgrund der flächenmäßig starken Streuung der Windwürfe sind um die **500 Laufmeter an Forstwegen** für die Erschließung von schwer zugänglichen Flächen in Planung.

Dazu müssen noch einige Kilometer bestehende Wege für die Holzabfuhr adaptiert werden.

Es wird abschließend um Rücksichtnahme aufgrund der Schadholzaufarbeitung gebeten und darauf hingewiesen, dass die gesamten Forstwege/Steige in den vom Windwurf betroffenen Gebieten bis auf weiteres behördlich für den Erholungszweck gesperrt sind. Es sind die Wegefahrten mit Sperrgebietstafeln versehen.



Schadholzaufarbeitung in Alkus (Dabergaben) und in Gwabl (Mittermoar-Wald)

Fotos: Thomas Strieder, GWA

Forsttagsatzung 2019

Im heurigen Jahr fand die Forsttagsatzung gemeinsam mit den Gemeinden Schlaiten und St. Johann im Walde beim Schlaitner Wirt statt. Gemeindeweise wurde von den jeweiligen Waldaufse-

hern ein Jahresrückblick mit Zahlen und Fotos wiedergegeben. Die Bezirksforstinspektion Osttirol referierte über das Sturmereignis VAIA und die weitere Vorgehensweise.

Es konnten wieder Fördermittel in der Höhe von € 62.829 lukriert werden. Das gesamte in der Gemeinde eingeschlagene Holz entspricht einem Wert von € 493.000.

Die Zahlen über das Forstwirtschaftsjahr 2018 in Ainet

• Holzeinschlag:	5.418 fm	Endnutzung
	386 fm	Durchforstung
	5.804 fm	Gesamt
• Aufforstung:	6.655 Stk.	Fichte
	6.070 Stk.	Lärche
	200 Stk.	Tanne
	985 Stk.	Eiche, Linde, Wallnuss, Ahorn
	50 Stk.	Weißkiefer
	13.960 Stk.	Gesamt
• Kulturpflege:	23 ha	Unkraut entfernen an den jungen Pflanzen
• Wildschadensverhütung:	20.000 Stk.	Verstreichen der Triebe gegen Verbiss der Wildtiere
• Forstschutz:	30.000 Stk.	Spritzen der Aufforstung gegen den Rüsselkäfer
• Wegumbauten:	9.500 lfm	Fahrbahn bearbeiten mit Bagger, Grader und Walze

Ausbildungskurs Gemeindearchiv

Das im November 2017 beschlossene **Tiroler Archivgesetz** (TAG) verpflichtet die Tiroler Gemeinden zur Führung eines Archivs. Es finden sich aber nur selten ausgebildete Archivarinnen und Archivare in den Kommunen. Die Archive werden meist von Gemeindebediensteten oder ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geführt. Um diese

Arbeiten vor Ort zu unterstützen, organisierte das Tiroler Landesarchiv einen Ausbildungskurs für die Gemeindearchive Tirols an. In drei Modulen wurden die wichtigsten Arbeitsfelder und Aufgaben eines Archivs vermittelt. Hierbei geht es nicht nur um das **historische Archiv**, sondern auch um die **Akten der laufenden Verwaltung**, also dem **zukünftigen**

Archivgut. Durch gezielte Maßnahmen und Planung, auch in Bezug auf eine **optimale Lagerung**, werden nicht nur rechtlich und historisch wichtige Unterlagen einer Gemeinde für zukünftige Generationen gesichert, sondern es lassen sich auch langfristig gesehen Arbeitszeit und Kosten einsparen.



Landesarchivdirektor Dr. Christoph Haidacher MAS (Zweite Reihe 5. v.r.) und Bezirkshauptfrau-Stv. Dr. Karl Lamp (Zweite Reihe 3.v.r) überreichten das Teilnahmezertifikat an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Osttiroler Gemeinden.

Foto: MMag. Bernhard Mertelseder

Impressum: Gemeinde Ainet

9951 Ainet 90

Tel.: 04853-6300, Fax: DW 16

email: verwaltung@ainet.gv.at

web: www.ainet.gv.at

Ausgabe Nr. 89/2019

Gemeindezeitung von Ainet

Erscheint als Informations- und Nachrichtenzeitschrift der Gemeinde Ainet, Auflage: 430 Stück

Druck:

GreenPrint Osttirol

9951 Ainet 8

office@gpo.at | www.gpo.at

- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens **UW-Nr: 834**



Ein fröhliches „Hallo“ vom Kindergarten Ainet



Wir genießen die ersten Sonnenstrahlen

Endlich können wir wieder die ersten warmen Sonnenstrahlen genießen. Genau richtig um viel Zeit im Freien bei kleinen Spaziergängen sowie auf dem Spielplatz zu verbringen.

Das Kindergartenjahr 2018/19 steht unter dem Motto „**Die 4 Elemente**“. Passend zum Thema haben wir Fasching im Cafe Sontag gefeiert. Wir haben uns als die 4 Elemente „Feuer, Wasser, Erde, und Luft“ verkleidet und

im Vorhinein fleißig Kostüme gebastelt. Als laute und bunte Faschingsparade sind wir dann ins Cafe Sontag marschiert, wo wir einen lustigen Vormittag verbringen durften.

... Fortsetzung nächste Seite...



Auf dem Weg ins Cafe Sontag



„4 Elemente“ im Cafe Sontag



Bunt und lustig war es im Kindergarten bis zum Faschingsdienstag. Von Prinzessinnen über Piraten und Räubern hatten wir alles mit dabei.



Danach ging es gleich weiter mit den Vorbereitungen für Ostern. Wir haben bunte Osterschalen gebastelt, Dosen, welche wir bunt bemalt und bepflanzt haben und natürlich haben wir auch Oster-

eier gefärbt, und viele Leckereien gebacken. Zur Osterfeier hat sich der Osterhase etwas ganz Besonderes ausgedacht, nämlich eine Osterralley im Freien, bei welcher die Kinder viele Aufga-

ben und Rätsel lösen mussten. Im Anschluss dazu gab es noch ein leckeres Osterpicknick im Kindergarten.



Osterpicknick im Kindergarten



Wir freuen uns schon auf Ostern



Osterralley im Freien



Fastenbrezeln backen



Gesunde Osterjause



Ostermuffins backen



Eier färben



Besuch des Lienzer Christkindlmarktes mit den angehenden Schulkindern

Unsere sieben angehenden Schul-
kinder freuen sich auch schon sehr
auf die Schule und können es kaum
erwarten.

Im Herbst gab es bereits einen
Ausflug in den Wildpark nach As-
sling und im Winter haben wir den
Christkindlmarkt in Lienz besucht

und haben in der „Lebenden Werk-
statt“ fleißig gebastelt.

Bevor wir sie in die Schule schicken,
steht noch so einiges auf dem Pro-
gramm: Wie jedes Jahr werden wir
einen Vormittag in die Volksschule
schnuppern. Wir werden auch wie-
der die Mitmachkonditorei in der

Firma Loacker besuchen, um dort
leckere Waffeln zu backen. Außer-
dem stehen ein feiner Vormittag
zusammen mit der 1. Klasse der
Volksschule mit Grillen auf dem
Programm, sowie ein toller Ausflug.



Ausflug in den Asslinger Wildpark

VS Ainet nimmt an großer Bewegungsinitiative „Kinder gesund bewegen“ teil



Bewegung und Sport halten unsere Kinder körperlich und geistig fit.

Es ist wichtig, die Weichen für ein körperlich aktives Leben möglichst früh zu stellen.

Daher setzt die Initiative Kinder gesund bewegen bei den Jüngsten im Kindergarten und in der Volksschule an.

Seit November 2018 nimmt auch die Volksschule Ainet an dieser großen Bewegungsinitiative des Sportministeriums teil. Im Rahmen

eines **wissenschaftlich fundierten Konzentrationstrainings** – genannt **KORT.X** – bewegen

sich die Kinder der 1./2. sowie 3./4. Klasse einmal pro Woche zu koordinativen Übungen, mit dem Ziel, ihre körperliche und geistige Leistungsfähigkeit zu erhöhen. KORT.X steigert nicht nur die Konzentration und Denkleistung sondern trägt auch wesentlich zur Bewegungskontrolle und dem Ausbau der eigenen Reaktionsfähigkeit bei. Das Programm setzt

sich aus koordinativen Übungen, kognitiven Aufgabenstellungen und einer aktiven Herz-Kreislauf-Belastung zusammen.

Die ausgebildete KORT.X Trainerin Patrizia Außerdorfer zeigte den Kids eine Vielzahl verschiedener Übungsvariationen sowie Aufwärm- und Denkspiele.

Der Spaß steht im Vordergrund und die Kinder sind mit großer Begeisterung und Motivation dabei.



Die Kinder der Volksschule Ainet mit KORT.X Trainerin Patrizia Außerdorfer

Nähere Infos unter www.kortx.info

Kort·

SPORT
UNION

Bäurinnen - Team Ainet

Im letzten Jahr haben wir bei verschiedenen Anlässen in der Gemeinde mitgewirkt (Pfarrkaffee, Kurse, Advent im Dorf, usw.) So wollen wir auch heuer einiges für euch veranstalten. Unser Team mit den fleißigen Helfern im Hintergrund wird wieder beim monatlichen **Pfarrkaffee** dabei sein. Es ist ja eine nette Gelegenheit für Plausch und Austausch und gehört für manche schon zum fixen Treffpunkt nach dem Kirchgang. Der **Bauernball** Anfang Februar fiel sprichwörtlich „ins Wasser“. Leider konnten schneebedingt besonders aus den Tälern viele nicht dabei sein, was sehr schade war, denn die Vorbereitungen und daher die Ausgaben blieben dieselben. Trotzdem empfanden es die anwesenden Ballgeher als besonders fein und unterhaltsam, mit vielleicht sogar „mehr Schwung“ als sonst. Vor einigen Tagen lud der Bezirksausschuss zur Ortsbäuerinnen-

schulung mit sehr interessantem Workshop ein, wo es darum ging, wie wir Bäuerinnen uns und unsere Organisation besser **sichtbar** machen können. Wir sind gespannt, ob sich einige Tipps und Ratschläge auch in unserer Gemeinde umsetzen lassen.

Wir möchten uns hiermit für eure große Teilnahme an diversen Veranstaltungen der Bäuerinnen recht herzlich bedanken. Weil es uns ein Anliegen ist, möchten wir auf den **Hinterbergler Bauernmarkt** aufmerksam machen. Es ist eine ganz tolle Chance und Gelegenheit, die vielen bunten bäuerlichen Produkte und andere handwerklich geschickte Produkte in so einem gemeindeübergreifenden Rahmen präsentieren und unter die Leute bringen zu können.

Die heurige Lehrfahrt im Mai führte uns ins Obere Drau- bzw. Mölltal. Wir besichtigten den Bauernladen Walter in Obervellach. Danach ging es zu den erfolgreichen Teilnehmern von „2 Minuten 2 Millionen“ von www.myacker.com.

www.myacker.com.

Nach einem äußerst köstlichen Mittagessen besichtigten wir die Gärtnerei Winkler in Seeboden bei Millstatt.

Den Abschluss machte eine leckere Eisverkostung in Greifenburg.

Letztes Jahr waren wir 2 Tage unterwegs, wo wir uns die Volcano Schinkenmanufaktur, Zotter Schokoladenmanufaktur und Gölles Edlen Brand & Feinen Essig anschauten. Der Höhepunkt der Reise war der sehr interessante und witzig gehaltene Vortrag von Erich Stekovic, dem „Kaiser der Paradeiser“, über die Pflege und Haltung der Tomaten wobei so manche Pflanze gekauft wurde.

Wir möchten allen ein **HERZLICHES „VERGELT'S GOTT“** sagen, die uns das ganze Jahr über unterstützen und helfen!

Alles Gute für euch und einen schönen Frühling mit viel Freude und Schwung, Gesundheit und Zufriedenheit wünschen

Manuela, Melanie, Michaela
und Irmgard



Maria, Rosa, Manuela und Ina genießen ein paar Stunden Auszeit



Der Alkuser Rangler Matthäus Gander ist zum dritten Mal in Folge Tiroler Meister geworden. Im vergangenen Jahr war er überlegener Gesamtpunktesieger aus dem gesamten Alpenraum. Wir gratulieren recht herzlich. Foto: Fam. Gander

Schützenkompanie

Neuer Vorstand bei der Schützenkompanie Ainet



Bei der Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen wurden mehrere Funktionen neu belegt.

Am 10. Februar starteten die Schützen mit einer Messfeier für lebende und verstorbene Schützenkameraden und deren Familien in das neue Vereinsjahr. Im Anschluss fand die Jahreshauptversammlung im Gemeindehaus statt. Nach der Begrüßung des Hauptmannes Thomas Wolsegger wurde eine Gedenkminute für das im Vorjahr verstorbene langjährige Mitglied Egger Michl abgehalten. Er war 25 Jahre Mitglied der Kompanie.

Dann präsentierten der Hauptmann und der Obmann Markus

Wolsegger einen ausführlichen Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr. 7-mal rückte die Kompanie und 14-mal die Fahnenabordnung aus. Insgesamt hat die Schützenkompanie Ainet an 85 Terminen und Veranstaltungen teilgenommen.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt der heurigen Jahreshauptversammlung waren die Wahlen der Kommandantschaft. Weiterhin wird Thomas Wolsegger als Hauptmann (Stv. Werner Brugger) unsere Kompanie vertreten. Zum neuen Obmann und Leutnant der Schützenkompanie wurde Johannes Steiner (Obm.-Stv. Simon Grißmann) gewählt. Mit der Wahl

von Andrä Girstmair zum Zeugwart (Stv. Florian Girstmair) sind zwei weitere junge Schützen in den Ausschuss eingezogen.

Der Hauptmann bedankte sich im Namen der Kompanie bei den scheidenden Ausschussmitgliedern Günther Kendlbacher und Markus Wolsegger für ihre gewissenhafte Arbeit.

In Folge wurden Andrä Girstmair zum Oberjäger, Florian Girstmair und Simon Grißmann zum Unterjäger und Martin Mair zum Patrouillenführer befördert. Die Beförderung von Anton Huber zum Unterjäger wird bei Gelegenheit nachgeholt.



V.l.: Der ehemalige Obmann Markus Wolsegger, Hauptmann Thomas Wolsegger, die Geehrten: Martin Mair (Patrouillenführer), Florian Girstmair (Unterjäger), Andrä Girstmair (Oberjäger), Simon Grißmann (Unterjäger), der neue Obmann Johannes Steiner, Bgm. Karl Poppeller

Starke Beteiligung beim diesjährigen Zimmengewehrschießen

233 Schießbegeisterte und 51 Mannschaften bewiesen ihre Treffsicherheit

Das diesjährige Einzel- und Mannschaftsschießen in der Fastenzeit

ging wieder über fünf Wochenenden. Insgesamt wurden 12.305 Schuss in 11 verschiedenen Klassen abgegeben. Neben den Teilnehmern nutzten auch andere die Chance für einen feinen „Ho-

agascht“ im Schützenheim. Die Gewinner konnten sich bei der Preisverteilung am 7. April 2019 über tolle Sachpreise freuen.



Obmann Johannes Steiner, Preisträger beim Zimmengewehrschießen 2019: Rudolf Gruber, Günther Kendlbacher, Rudolf Duregger und Obmann-Stv. Simon Grijfmann

Watten um Schinken und Stelzen

Freunde des Kartenspiels trafen sich im Schützenheim Ainet

Das traditionelle Schinken- und Stelzenwatten fand heuer wieder am Palmsamstag und Palmsonn-

tag in den Räumlichkeiten der Schützen statt. Während die Kompanie für das leibliche Wohl sorgte, kämpften die Teilnehmer um jeden Punkt. Nach teilweise hart umkämpften Spielen freute sich

so mancher über seinen Preis. Für andere blieben nur „Knödel und Scheren“.

Osterhasenaktion beim Teich

Zahlreiche Kinder freuten sich auch heuer wieder über den Besuch des Osterhasen.

Bei wunderschönem Wetter warteten am Ostersonntag viele Familien beim Aineter Teich auf den Besuch des Osterhasen. Die Auf-

regung war den Kindern ins Gesicht geschrieben. Nach kurzer Vorführung der Eierfärbekunst verteilte er Ostereier an die Kinder.

Auch heuer unterstützte die Schützenkompanie Ainet die Osterhasenaktion in Ainet.



Florianifeier mit Angelobung

Gott zur Ehr - dem nächsten zur Wehr!

Wie wichtig freiwillige Helfer sind, hat im Vorjahr der Großbrand beim Kunig in Alkus gezeigt. Den vielen Feuerwehrmännern wurde alles abverlangt, um die umliegenden Gebäude vor den Flammen zu schützen. Aber nicht nur bei Bränden kommen die Freiwilligen zum Einsatz, auch bei Verkehrsunfällen, Hochwasser oder sonstigen Unwettern müssen die Männer einsatzbereit sein. Gott sei Dank gibt es jedes Jahr Freiwillige, die sich in den Dienst der Feuerwehr stellen. Am 5. Mai 2019 wurden im Rahmen der

Florianifeier 4 neue Feuerwehrleute feierlich angelobt.

Andrä Girstmair, Silvano Gliber, Martin Gritzer und Andreas Tabernig werden ab sofort die Freiwillige Feuerwehr Ainet tatkräftig unterstützen.

Danke für euren Einsatz!

Auf diesem Weg möchten wir uns auch bei den Helferinnen und Helfern bedanken, die die Kirche für die Florianifeier so festlich geschmückt haben.



V.l.: Fahnenabordnung der FF Ainet, die Angelobten: Silvano Gliber, Andreas Tabernig, Andrä Girstmair und Martin Gritzer
Fotos: Peter Putzhuber

125 Jahre FREIWILLIGE FEUERWEHR AINET



Samstag, 15. Juni 2019

**OSTTIROLER BEZIRKSFEUERWEHRBEWERB
NASS und TROCKEN mit K.O. Bewerb**

7:30 **Bewerbsstart**

19:00 **Schlussveranstaltung**

Anschließend Unterhaltung im FESTZELT



Sonntag, 16. Juni 2019

125 JAHRE Feuerwehr AINET und BEZIRKSFEUERWEHRTAG

10:00 **FESTGOTTESDIENST**

12:00 **BEZIRKSFEUERWEHRTAG**

Anschließend Unterhaltung im FESTZELT



**Auf Eure Teilnahme und Kommen freuen sich die
Feuerwehrkameraden der FF Ainet**



Aktuelles von der Musikkapelle

Höchstmotiviert starteten wir in die neue Saison. Neben den üblichen kirchlichen Anlässen - wie Prozessionen, Messgestaltungen und Aufmärschen - werden wir auch heuer wieder bei diversen Konzerten unser Bestes geben. Neben alljährlichen Pavillonkonzerten, unserem Kirchtagskonzert und dem Konzert am Hauptplatz, stehen heuer wieder

diverse Veranstaltungen anderer Vereine an, bei welchen wir ebenfalls die musikalische Umrahmung übernehmen, wie zum Beispiel beim Feuerwehrfest, welches von der FF Ainet organisiert wird und am 15. und 16. Juni stattfindet. Im Oktober werden wir bei unserem mittlerweile traditionellen Herbstkonzert erneut unser Können

unter Beweis stellen, bis dann ein weiteres Jahr mit unserem Stefani-ball zu Ende geht.

Wir freuen uns auf die kommenden Ausrückungen und auf eure zahlreichen Besuche bei unseren Konzerten.

*Magdalena Kühr
Schriftführerin MK Ainet*

Tag der offenen Tür

Um das Interesse von jungen und auch junggebliebenen zukünftigen Musiktalenten zu wecken, hat das Jugendreferententeam unserer Musikkapelle - bestehend aus Robert Gomig, Stefanie Tabernig und Alexander Ploner - im heurigen Frühjahr eine neue Idee geboren. Damit alle Interessierten einen Blick hinter die Kulissen unseres Klangkörpers werfen können, wurde zu einem "Tag der offenen Tür der Musikkapelle Ainet" geladen. Dieser fand am Sonntag, den 28.04.2019 im Gemeindehaus Ainet statt. Bei gemütlicher Atmosphäre mit Kaffee, Kuchen und weiteren kleinen Imbissen konnten sich die Besucher über die Arbeit/Tätigkeiten unseres Vereins informieren.

Musikalisch umrahmt wurde der Nachmittag mit verschiedensten Ensembles unserer in Ausbildung stehenden Musikschüler sowie einigen aktiven Musikanten in den unterschiedlichsten Besetzungen wie z.B.: Blechbläserensemble der MK, Horntrio (Annika Lukasser, Sina Saiger und Michael Brugger), Klarinettrio (Theresa Gander, Magdalena Gomig und Florian Lukasser), Saxophonsolo von Michael Ploner sowie "brass hoch 4" (bestehend aus Patrick Entstrasser, Tobias Gomig, Alex Ploner und Timo Saiger), um nur einige davon zu nennen.

Die heimischen Instrumentenbauer Norbert Joast und Thomas Pedarnig waren ebenfalls anwesend um kompetente Auskünfte für die rich-

tige Wartung und Pflege von Instrumenten zu erteilen.

Eingeladen waren alle Anwesenden zum Probespiel auf den verschiedensten Instrumenten sowie zum Basteln von "Schlauchtrompeten" mit Martina und Stefanie Tabernig. Abschließend bedanke ich mich bei allen Mitwirkenden/Helfern und auch den zahlreich erschienenen Gästen für den feinen Nachmittag und hoffe mit dieser Veranstaltung das Interesse von vielen Musikbegeisterten geweckt zu haben. Wir freuen uns schon jetzt auf die bald anstehenden Ausrückungen und das gemeinsame Musizieren vor unserem heimischen Publikum.

Der Jugendreferent mit TEAM



Horntrio: Sina Saiger, Annika Lukasser und Michael Brugger



Ein Anziehungspunkt bei der Jugend war das Schlagzeug

Veranstaltungen der Hos'nkrax'n im Jahr 2019

Nachdem wir uns in der ersten Jännerwoche mit „Rippelen“ auf der Würfelehütte gestärkt und uns auf das Jahr 2019 gemütlich eingestimmt haben, freuen wir uns schon auf die bevorstehenden Veranstaltungen und festlichen Anlässe in unserem Vereinsjahr.

Dieses beginnt bereits mit der **Flurreinigung**, die jährlich stattfindet und bei der auch wir uns wieder tatkräftig beteiligt haben.

Im Juni werden wir uns dann zusammenfinden, um ein **Herz-Jesu-Feuer** zu entfachen und dazu einen Grillabend zu veran-

stalten.

Zum kurz darauf folgenden **Gwabler Kirchtag** werden wir mit einer kleinen Agape und musikalischer Umrahmung für die Besucher der Hl. Messe bereitstehen und freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein.

Der **Oberalkuser Kirchtag** findet, als Highlight unseres Vereinsjahres 2019, Anfang September statt. Wir freuen uns auf stimmungsvolle Musik, gutes Essen und zahlreiche Gäste, die diesen Festtag mit uns feiern.

Im Dezember werden sich die Mitglieder der Hos'nkrax'n wieder als **Nikolaus, Engelen,**

Lötta und Littarin und natürlich auch als **Krampusse** verkleiden und in Alkus und Gwabl von Haus zu Haus ziehen.

Am 24. Dezember laden wir alle wieder herzlich ein, bei uns das **Friedenslicht** abzuholen und dabei den einen oder anderen Glühwein oder Tee zu schlürfen.

Unser Hos'nkrax'n-Team wünscht euch allen ein schönes und erfolgreiches Jahr 2019 und freut sich darauf, den einen oder die andere bei einem unserer Termine anzutreffen.

Raphaela Holzer, Schriftführerin



Die Hos'nkrax'n auf der Würfelehütte im Jänner 2019

Kinderschiwoche am Hochstein

Von 11. bis 14.02.2019 organisierten die Sportunionen Schlaiten und Ainet wieder die beliebten Kinderschitage am Hochstein in Lienz.

Bei traumhaften Wetterverhältnissen wurde auch heuer wieder mit

viel Spass und Freude das Schifahren gelernt und geübt.

Wieviel die Kinder in den Tagen zuvor gelernt hatten, bewiesen sie beim traditionellen Abschlussrennen auf der Moosalm. Zahlreiche Verwandte und Freunde sorgten

für gute Stimmung.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Organisatorinnen und Organisatoren sowie den zahlreichen Betreuungspersonen!



Die Kinder und Betreuungspersonen der Kinderschitage 2019

Foto: Daniela Saiger

Dorfmeisterschaft 2019

Am 08.02.2019 lud die Sportunion Raiffeisen Ainet zur beliebten Dorfmeisterschaft im Eisstockschießen ein.

22. Mannschaften hatten sich angemeldet und lieferten sich spannende und lustige Duelle.

Zu später Stunde wurde es noch einmal interessant, es kam zum Finalspiel der Gemeindebuggler gegen FC Poly. Nach heißen Stockschüssen stand dann der Dorfmeister 2019 fest: die Mannschaft des FC Poly.

Im Spiel um Platz 3 konnte sich die FF Ainet gegen die Landju-

gend durchsetzen.

Ein herzliches Dankeschön an die Veranstalter und die vielen Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen der traditionellen Dorfmeisterschaft beigetragen haben.



Die Dorfmeister 2019, v.l.: Gebhard Lottersberger, Gerhard Mair, Bgm.-Stv. Herbert Putzhuber, Obmann Sportunion Martin Volkan, Michael Baumann, Stefan Vallazza

Nicolas Tabernig: Gesamtsieger Tiroler Landescup Alpin

Auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken kann der Aineter Nachwuchs-Schirennläufer Nicolas Tabernig.

Die Schisaison begann bereits Anfang August 2018 mit dem Tiroler Kader und Ende August mit dem ÖSV Juniors Team am Stiflser Joch, an dem die 6 besten Läufer Österreichs teilnehmen, gefolgt von mehreren Einheiten mit dem Schigymnasium Saalfelden (HIB) auf diversen Gletschern.

Der lange Rennwinter (über 40 Rennen) startete dann Anfang Dezember und dauerte bis ca. Mitte April.

Bei den Rennen in Osttirol wurde Nica **3facher Bezirksmeister** im Slalom, Riesenslalom und Super-G. Weiters siegte er auch im RAIKA Bezirks Cup. Ebenfalls sehr erfolgreich war Nicolas bei diversen Landescup-Rennen.

Ein super Erfolg war natürlich sein **Tiroler-Meister-Titel im Riesenslalom** und der Tiroler-Vizemeistertitel im Slalom.

In St. Sebastian (Steiermark) wurden die ÖSV Schüler-Meisterschaften ausgetragen. Dort belegte Nicolas den undankbaren 4. Platz im Riesenslalom. Nach einem hervorragenden dritten Rang im ersten Slalomdurchgang, fiel er im zweiten leider aus.

Am ersten Aprilwochenende gewann Nica seinen 4. Landescup in dieser Saison und zwar einen Supercross (Sprünge, Wellenbahn, Steilkurve, Riesenslalom



Nicolas Tabernig, Tiroler Meister

und Super-G) in Nauders mit fast 2 Sekunden Vorsprung.

Beim Internationalen Schülerrennen in Abetone, wo mehr als 15 Nationen teilnahmen, erreichte

Nica im Slalom den 7. und im Riesentorlauf den tollen 5. Platz in einem Starterfeld von über 80 Läufern.

Sein größter Erfolg in dieser Saison ist der **Gesamtsieg des Tiroler Raiffeisen Landescup Alpin U16**.

Mit vielen Highlights beendet Nicolas vier hervorragende Schülerjahre, auf die er mit Stolz zurückblicken kann.

Für die kommenden FIS Saisonen wird das Wichtigste sein, gesund zu bleiben und immer positiv nach vorne schauen. Das Ziel ist natürlich, in den nächsten zwei Jahren in den ÖSV Kader zu kommen.

Wir gratulieren recht herzlich zu den tollen Erfolgen und wünschen Nicolas noch weitere erfolgreiche, aber vor allem verletzungsfreie Saisonen.



*Einer großen Karriere steht dem Aineter Rennläufer Nicolas Tabernig nichts mehr im Wege
Fotos zur Verfügung gestellt von Fam. Tabernig*

Einladung an Ehrenamtliche und Musikgruppen

Zu einem gemütlichen Beisammensein und einem Essen wurden alle Ehrenamtlichen unserer Pfarre in den Gemeindesaal Ainet eingeladen.

Diese Einladung ist ein kleines Dankeschön für den ehrenamtlichen Dienst und soll die Wertschätzung und Wichtigkeit jeder einzelnen Tätigkeit zum Ausdruck bringen, die oft im Hintergrund und im Verborgenen ausgeführt wird.

Pfarrer Wieslaw hat jeder Frau eine Blume überreicht und die Arbeit mit einem Blumenfeld verglichen, welches durch die Vielfalt der Blumen erst richtig schön und ansprechend wird. In der Pfarrgemeinde ist es genauso, durch den Beitrag und Einsatz von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kann die

Gemeinschaft erst zu einer schönen Ganzen werden und jeder Beitrag ist wertvoll. Ein großes Vergelt's Gott allen Ehrenamtlichen und Musikgruppen, die in verschiedenen Bereichen ihre Talente einbringen.

In einem afrikanischen Märchen steht: „Niemand erwartet von dir, die ganze Wüste zum Grünen zu bringen.“



Pfarrer Wieslaw überreicht jeder Frau eine Blume als kleines Dankeschön für die ehrenamtliche Tätigkeit.

Foto: Hildegard Lanser

Deine Aufgabe ist es, einer Blume Leben zu geben. Mehr nicht.“

Hildegard Lanser

„Sternsingeraktion“ 2019

Im Namen der Pfarre Ainet allen Jugendlichen, Firmlingen, Ministranten und Mitgliedern des Kirchenchores Ainet ein großes Vergelt's Gott für die Bereitschaft für einen guten Zweck – die Dreikönigsaktion – unterwegs zu sein. Ein herzliches Dankeschön auch den Begleit-

personen, den Spendern für die großartige Spendensumme von € 5.359,00 und für die freundliche Aufnahme der Gruppen. Insgesamt waren 7 Gruppen unterwegs und die Zeit und das Geld, das alle Beteiligten gespendet haben ist ein Baustein für eine bessere Welt.

Wir hoffen, dass der Segen der Weihnachtszeit auch im kommenden Jahr uns begleiten möge.

Hildegard Lanser



Auch die Damen vom Kirchenchor waren als Sternsinger unterwegs.

Foto: Kirchenchor

Auf dem Pilgerweg „Hoch & Heilig“

Auf einem Teilstück dieses Weges ging heuer eine kleine Gruppe unseres Seelsorgeraumes zur traditionellen Wallfahrt nach Lavant.

Wir trafen uns mit den Pilgern von Osttirol um 6.00 Uhr bei der Kirche St. Korbinian in Thal.

Nach dem kurzen Morgengruß und einem Gebet um Segen für die Pilger starteten wir um 6.20 den Römerweg entlang in Richtung Lienzener Klause. Am Tor der Lienzener Klause wurden wir von den ersten Sonnenstrahlen empfangen. Bei traumhaft schönem Wetter ging es weiter nach Leisach. Nach einer Andacht in der Kirche marschierten wir weiter in Richtung „Ulrich´s Bichl“. Dort konnten wir uns etwas stärken und rasten.

Immer wieder trafen wir Pilger am Wegrand, welche sich anschlos-

sen. Nach den Worten unseres Herrn Pfarrers Wieslaw und den Texten vom „guten Hirten“, vorgetragen von Pold, ging es etwas anstrengender bergauf zum Tristacher See. Ein Rosenkranzgebet begleitete uns entlang des Weges am See. Aber von nun an brauchte jeder genügend Atem für den Aufstieg über den Rodelweg zum „Kreithof“. Inzwischen ist unsere Gruppe auf ca. 150 Personen angewachsen. Am höchsten Punkt dieser Etappe verweilten wir zum Mittagessen. Gut erholt ging es abwärts nach Lavant. Ein wunderschöner Wanderweg, gesäumt von saftig grünen Buchen und Laubwald, führte uns zur alten oberen Kirche „Peter u. Paul“ in Lavant.

Jeder ein Sieger über sich selbst und mit innerer Freude und Zufriedenheit, konnten wir um



Auch unser Pfarrer Wieslaw nahm an der Wallfahrt teil.

14.00 Uhr am voll gefüllten „Kirchbühl“ mit Bischofsvikar Jakob Bürgler sowie Dekan Franz Troyer und weiteren Priestern die Messe mitfeiern.

Dies war ein schöner Tag und bleibt in Erinnerung!

Anni Kühr



Die Pilger unseres Seelsorgeraumes, nicht im Bild Pfarrer Wieslaw Wesolowski

Seniorenflug

In der Seniorenstube erfreut sich jeden Mittwochnachmittag unsere ältere Generation bei Kaffee und Kuchen.

Ein herzliches Vergelt's Gott auf diesem Weg an alle Frauen, welche sich immer wieder bereiterklären einen Kuchen fürs Stüberl zu spendieren.

Es werden Neuigkeiten erzählt

und Meinungen ausgetauscht, bevor die Karten gemischt werden. Auch andere Gesellschaftsspiele sind sehr beliebt. Es freut mich jedes Mal, dass dieser Nachmittag gerne und gut angenommen wird. Wir sind keine abgeschlossene Runde, sondern es ist jederzeit jede und jeder herzlich bei uns willkommen.

Für Abwechslung sorgen auch unsere gelegentlichen Ausflüge. Am 8. Mai fahren wir wieder mal mit Privatautos nach Hopfgarten. Nach einem Besuch in der „Machlkammer“, einem Rundgang am Friedhof und Kirche, genossen wir im Dorfcafe Kuchen und eine Jause zum Abschluss.



Am Speckpfingstig gab es eine ordentliche Speckjause im Seniorenstüberl



Besuch in der „Defregger Machlkammer“

Ein Dankeschön den Chauffeuren Anda, Peter und Jakob.

Ein Seniorenausflug Ende Juni mit Bus folgt.

Über das Einbringen von Ideen oder Vorschlägen würde ich mich sehr freuen!

Anni Kühr

Muttertagsaktion

Dankeschön für die Mithilfe bei der Tortenaktion

Seit einigen Jahren wird die „Muttertagstortenaktion“ von der Pfarre Ainet erfolgreich durchgeführt. Auch heuer haben wieder viele Aineter Frauen eine Torte für diese Aktion gebacken.

Durch den Verkauf dieser gespendeten Torten können wir die **beachtliche Summe von 700 Euro für den Blumenschmuck in der Pfarre Ainet** den Frauen, die dieses Ehrenamt ausüben, übergeben.

Somit dürfen wir uns auch im kommenden Jahr über schön geschmückte Kirchen in Ainet, Gwabl und Alkus erfreuen.

Ein **herzliches Dankeschön** den Bäckerinnen, Käuferinnen und Käufern sowie den Frauen, die unsere Kirchen das ganze Jahr hindurch mit Blumen schmücken.

Hildegard Lanser



Ein herzliches Dankeschön den Firmlings-Mädchen, die beim Binden der Palmsträußchen geholfen haben.

Alte Schultaschen für einen guten Zweck



Die alte Schultasche landet zum Ferienbeginn in der hintersten Ecke des Kinderzimmers, bevor sie im Herbst zum Schulstart gegen ein neues, trendigeres Modell ausgetauscht wird?

Wohin mit der noch gut erhaltenen Schultasche?

Für den Abfall ist sie eigentlich viel zu schade!

Kinder von bedürftigen Familien in Tirol freuen sich über gut erhaltene Schulsachen.

ReUse-Projekt „Tiroler Schultaschen-Sammlung“

In Tiroler Recyclinghöfen werden gut erhaltene Schultaschen, Schulrucksäcke und Schulsachen aus dem Abfallstrom ausgeschleust, um sie der Wiederverwendung (ReUse) zuzuführen. Engagierte AsylwerberInnen im Flüchtlingsheim Reichenau in

Innsbruck kontrollieren und reinigen die gesammelten Schultaschen bevor sie sie mit gespendeten Schulmaterialien bestücken. Anschließend werden die befüllten ReUse-Schultaschen an bedürftige Familien in Tirol rechtzeitig vor Schulbeginn im Herbst übergeben. Überzählige ReUse-Schultaschen werden von der Caritas außerhalb Tirols an bedürftige Familien mit schulpflichtigen Kindern verteilt. Bei den schulpflichtigen Kindern ist die Freude über gut erhaltene Schultaschen, Schulrucksäcke und Schulsachen riesig.

Möchtest Du das ReUse-Projekt unterstützen? Das geht ganz einfach:

Das Österreichische Jugendrotkreuz organisiert vor den Sommerferien Schwerpunktsammlungen in Tiroler Pflichtschulen. Im **Recyclinghof** oder **direkt im Gemeindeamt Ainet** kannst Du deine gut erhaltene Schultasche oder deinen Schulrucksack jederzeit, aber am besten **bis 26. Juli 2019** abgeben. Auch Schulsachen

werden benötigt! Saubere, nicht kaputte Schulsachen wie Bleistifte, Kugelschreiber, Farbstifte, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Wasserfarben und Pinsel, Zirkel, Hefte in A4 und A5 (bitte keine Schulbücher) einfach mit in die Schultasche geben. Mit Mal- und Bastelheften kann man den Kindern noch zusätzlich eine Freude machen.

Das ReUse-Projekt „Tiroler Schultaschen und –Sachensammlung“ ist eine Umweltaktion vom Land Tirol, dem Umwelt Verein Tirol, dem Tiroler Gemeindeverband, der kommunalen Abfallwirtschaft, dem Österreichischen Jugendrotkreuz, den Tiroler Sozialen Diensten GmbH, der Caritas&Du, der Diözese Innsbruck, der Diakonie Tirol und dem Landesfeuerwehrverband Tirol.

Weitere Infos unter:

www.umwelt-tirol.at/projekte/reuse-projekt-tiroler-schultaschensammlung



Engagierte AsylwerberInnen bei der Reinigung und Befüllung der gesammelten Schultaschen.

Kontakt

Umwelt Verein Tirol

Martin Baumann

Tel. 0650/5401169

Mail: info@umwelt-tirol.at



Alois Ingruber

Fundgeschichte über den vergess

Man schrieb das Jahr 1984:

Zu dieser Zeit war ich von 1982 bis 1988 Sekretär der 1. Med. Klinik an der vet. med. Universität Wien.

Eines Tages entdeckte ich am großen Flohmarkt neben dem Naschmarkt ein grünes Büchl mit der Aufschrift „Der Ager Aguntinus“ und fand darin eine Fundkarte von Osttirol +-2000 vor bis +-800 nach Chr. und u.a. ein **Bergbauzeichen bei Alkus**. Das war der Moment, wo ich genau wusste, dieses Büchl verändert mein Leben, das muss ich haben! Es ließ mir keine Ruhe und ich machte mich in Ainet und Alkus sofort auf die Suche nach diesem Bergbau und fragte möglichst alle älteren Leute, ob sie von einem Knappenloch, Stollen oder son-

stigem Loch etwas wüssten.

Unter vielen anderen fragte ich auch den Volksschullehrer Girstmair, ob der davon etwas wüsste, doch dieser antwortete nur schroff, „Nie was davon gehört oder gesehen, keine Ahnung!“

Eines Tages, es war an einem wunderschönen Sommer-Sonntag-Nachmittag, unternahm ich einen Spaziergang nach Alkus zum oberen „Max-E-Werk“ und begegnete unterwegs dem am Fuß behinderten Tabernig Anda. Auch diesen fragte ich, ob er etwas von einem Knappenloch wüsste und er sagte: „Naja, da unten halt, unterm Feld im Graben irgendwo soll es gewesen sein, wo mein Vater mir erzählt hat, dass der Großvater als Bub einmal in ein tiefes Loch gegangen sei und bald nicht mehr herausgefunden hätte.“

Mir war sofort klar, dieses Loch muss ich finden.

Kurz entschlossen machte ich mich mit Halbschuhen, weißem Hemd und schöner blauer Hose bekleidet auf die Suche. Nach mühevolem Kampf durch dichte Haselstauden und steilen, rutschigen und moosbedeckten Waldboden, stand ich wie im Märchen, schließlich vor einem Felsen mit einem großen, spitz nach innen und mit Schotter aufgefüllten Loch. Mit weißem Hemd und auf schöner blauer Hose knieend begann ich so-

fort mit bloßen Händen ganz hinten im Schotter zu graben. Plötzlich brach der Schotter nach unten durch und es öffnete sich ein kuppelförmiger Raum, der ebenfalls mit Schotter auf der rechten Seite aufgefüllt war.

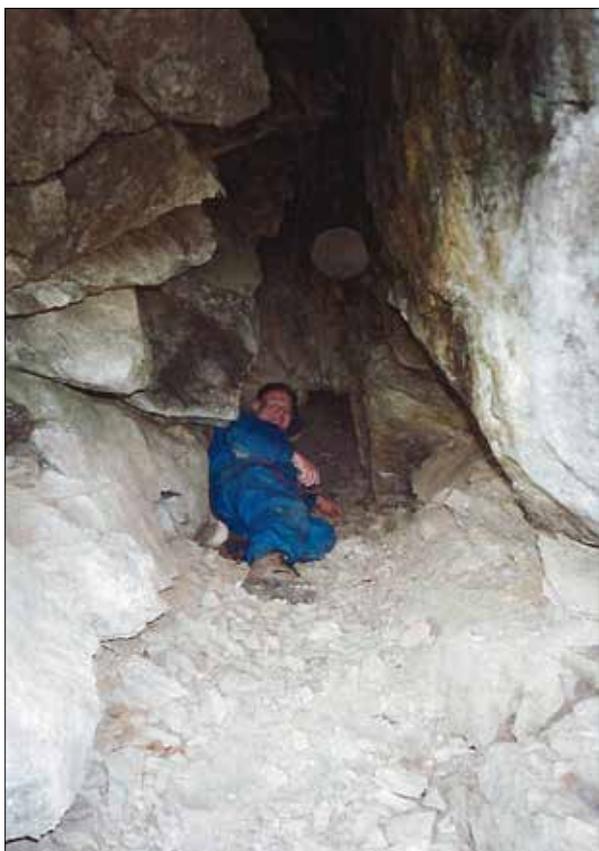
Zufrieden und hoch erfreut über diesen Fund machte ich mich dann bei Sonnenuntergang auf den Heimweg.

Mit Kübel, Krame und passender Kleidung ausgestattet, fuhr ich am nächsten Samstag wieder hinauf und setzte mein Grabungswerk fort.

Während ich so vor mich hin grub, kamen auf einmal zwei etwa 20 cm lange Knochen zum Vorschein. Mir gruselte, es lief mir heiß und kalt über den Rücken und von Angst ergriffen, nahm ich die Knochen und die Taschenlampe und kroch so schnell ich nur konnte aus dem Loch, da ich nicht wusste, ob es sich bei diesen um Tier- oder Menschenknochen handelte.

Ich bat den **Archäologen Harald STADLER** um Untersuchung und er teilte mir einige Tage später mit, dass es sich dabei um die Knochen eines ROTFUCHSES aus dem 16. Jhd. handelte.

Vor Neugier grub ich einige Wochen später durch die Schotterwand und gelangte zu meinem Erstaunen in einen in Richtung Norden verlaufenden Raum, der auch wieder auf der linken Seite bis oben mit Schotter aufgefüllt, auf der rechten Seite jedoch (das Mundloch?) zubetoniert war. Im Schein der Taschenlampe konnte ich am linken oberen Eck dicke Holzbalken, d.h. Teile der noch existierenden Stollen-Zimmerung,



Alois Ingruber im Eingangsbereich eines ehemaligen Bergbaustollens in Alkus

senen Bergbau in Alkus

sehen. Damit war ich mir sicher, dass es sich bei diesem Raum – wie im Neuntelbuch vermerkt – um einen Stollen aus dem 16. Jahrhundert handelt.

Eines Tages veranstaltete unser Waldaufseher Gomig Lois eine Exkursion, bei der u.a. ein Doppelgrab mit 2 Skeletten und ein Schläfenring aus Bronze im Keller des alten Alkuser Schulhauses zum Vorschein kam und bei der auch der von mir gefundene Stollen besichtigt wurde.

Nach einem Begräbnis wurde ich zur Totenzeche in einem Gasthaus eingeladen. Weil inzwischen bekannt geworden ist, dass ich in Alkus den Stollen gefunden habe, wurde ich gefragt, wie ich draufgekommen bin und wie es mir beim Graben ergangen sei.

Wir saßen so 5-6 Leute am Tisch und während ich erzählte, wie es mir ging und dass ich gesehen habe, dass der Stollen auffällig oft mit Schotter verbarrikadiert wurde, habe ich bemerkt, dass der VSL Girstmair am Nebentisch besonders interessiert zuhörte. Als ich aber sagte, dass der Stollen auffällig oft mit Schotter verbarrikadiert sei, stürmte er plötzlich auf mich zu und schrie mich an: „Dass du mir da ja nicht mehr hineingehst und dass du da drinnen auf keinen Fall mehr weitergräbst!“

Wir waren alle schockiert über dieses eigenartige Verhalten des Lehrers und konnten uns diese panische Reaktion nicht erklären. Es schien aber so, als hätte er doch von dem Stollen gewusst, oder gar damit etwas zu tun gehabt, denn sonst hätte er sich nicht so auffällig aggressiv verhalten.



Die Reste der Stollen-Zimmerung sind deutlich erkennbar

In der Zwischenzeit bin ich mit mehreren Leuten über den Stollen ins Gespräch gekommen und eines Tages sagte mir jemand, dass während des Krieges 2 Buben in den Stollen gegangen und von den toten Soldaten (Kosaken?) die Stiefel auszogen, da sie selber kein festes Schuhwerk gehabt hätten.

Seither habe ich mich auf die Suche nach diesbezüglicher Literatur gemacht und habe tatsächlich feststellen können, dass es außer dem AGER AGUNTINUS noch mehr schriftliche Nachweise gibt. So z.B. eine Aufzeichnung im NEUNTELBUCH aus dem Jahr 1538 aus dem hervorgeht, dass es zu dieser Zeit nicht nur in Alkus, sondern auch in Ainet mehrere Stollen gegeben hat bzw. Bergbau betrieben wurde. Offensichtlich und nachweislich aber wurde in Alkus von 1535 bis 1574 silberhaltiger Bleiglanz abgebaut

und dieser nach Aufbereitung zur Schmelze nach Döllach (Großkirchheim) ins Mölltal, gebracht. Dies bestätigte ein Glas mit graublauem Sand und mit der Aufschrift ALKUS, das anlässlich einer Ausstellung TAUERNGOLD im alten Schloss in Döllach gezeigt wurde und das mir damals besonders auffiel.

Aus den vielen Abschriften von OBERFORCHER geht hervor, dass es sogar in Ainet eine Schmelze gegeben bzw. existiert hat.

Ob man nicht im Interesse der Gemeinde den Stollen schon aus historischen, wirtschaftlichen oder sonstigen wichtigen Gründen einmal genauer untersuchen sollte, da es sich dabei nicht nur um einen Stollen aus dem 16. Jahrhundert handelt, sondern dass dieser Stollen bereits in der ANTIKE bekannt gewesen sein könnte?!

Ein Garten gegen das Insektensterben

Ein Thema dominiert derzeit die Nachrichten: Insekten verschwinden zusehends aus unserer Landschaft! Aber was kann man als Einzelner dagegen machen?

Insekten sind die Basis unserer Natur. Für uns Menschen sind vor allem bestäubende Insekten wichtig, damit unsere Obstbäume und Gemüsepflanzen Früchte tragen. Neben der Honigbiene sind viele andere Insekten, vor allem Wildbienen, wichtige Bestäuber.

Wie kann man diese Insekten nun fördern? Durch blühende Pflanzen im Garten und auf dem Balkon! Exotische Pflanzen wie Echinacea, Bartblume, Zinnien oder Duftnessel stammen zwar nicht aus Tirol, bieten aber Honigbienen und anderen nicht spezialisierten Insekten Nektar und Pollen.

Aber Vorsicht: Zuchtsorten haben oft gefüllte Blüten. Die Blüte wirkt

zwar größer aber bietet keinen Pollen und Nektar für Insekten. Die Forsythie ist ebenso eine Pflanze,



die keinen Pollen oder Nektar produziert – die Blüten sind trocken. Als Ersatz wäre hier die Kornelkirsche, der Dirndlstrauch, geeignet, der ebenso im Frühling gelb blüht. Wer der heimischen Tierwelt etwas Gutes tun möchte, sollte im Garten vermehrt auf heimische Blütenstauden und Sträucher zurückgreifen.

Über 50 % der Insekten sind auf heimische Pflanzen spezialisiert. Gewöhnlicher Natternkopf und heimische Glockenblumen sind wahre Wildbienenmagnete. Der Schlehdorn ist DER Schmetterlingsstrauch in Tirol, da zahlreiche Schmetterlinge wie der Segelfalter, hier ihre Eier ablegen.

Grundsätzlich gilt: Mehr Mut zur Natur im Garten.

Die Initiative „Natur im Garten“ des Tiroler Bildungsforums berät Privatpersonen als auch Gemeinden zur ökologischen Pflege und naturnahen Gestaltung. Werden auch Sie Teil von „Natur im Garten“.

Informationen darüber erhalten Sie im Tiroler Bildungsforum unter 0512 581465 und auf www.tiroler-bildungsforum.at.

Mit Unterstützung von Land Tirol und Europäischer Union.

Urlaub mit dem Roten Kreuz

Ein Vergnügen mit Sicherheit

Mit **Betreutem Reisen** bieten wir älteren Menschen die Möglichkeit, das Leben und Reisen zu genießen und möchten ihnen mittels „Sicherheitsnetz“ fremde Welten erschließen.

Auch bewegungseingeschränkte Personen - im Rollstuhl oder mit Rollator - freuen sich über Abwechslung - einmal raus aus dem Alltag, der gewohnten Umgebung zu kommen - und würden gerne eine Reise tun. Das Rote Kreuz stellt mit seinem bunten Ur-

laubsprogramm, ein sicheres und bequemes Ansteuern erreichbarer Ziele in Aussicht.

- Wir geben gerne den vom Roten Kreuz Kärnten und TUI-Reisen erstellten, aktuellen REISEKATALOG 2019 an SIE weiter.

- Sie werden am Reisetag direkt von Zuhause abgeholt

- und können die Reise auch gerne in Begleitung (als Vollzahler) antreten.

- Für Alleinreisende steht natürlich eine professionelle Be-

treuung, je nach Einschränkung und Bedürftigkeit zur Verfügung; Eine geschulte Mitarbeiterin erklärt Ihnen den Ablauf, gibt Auskunft über mögliche Reiseziele und hilft bei den Anmeldeformalitäten - auch gerne bei Ihnen zuhause.

Nähere Auskünfte erhalten Sie unter 04852/62321 oder kommen in der Rotkreuz-Bezirksstelle Lienz vorbei.

Veranstaltungskalender 2019

09.06.2019	Pfingstkonzert der MK St. Johann i. Walde	MK St. Johann i. Walde	Gemeindesaal Ainet
10.06.2019	Firmung des Seelsorgeraumes	Seelsorgeraum	Pfarrkirche Schlaiten
15.06.2019	Osttiroler Bezirksfeuerwehrbewerb	FF Ainet	Sportgelände Ainet
16.06.2019	Bezirksfeuerwehrtag	FF Ainet	Gemeindesaal Ainet
29.06.2019	Herz-Jesu-Fest mit Konzert der MK Ainet	Schützenkompanie Ainet	Schulplatz
05.07.2019	Gwabler Kirchtag	Hos´nkrax´n	Gwabler Kirchl
07.07.2019	Patrozinium	Pfarrkirche Ainet	Schulplatz
Sommerferien	Tenniskurs für Kinder	Sportunion Ainet Sektion Tennis	Tennisplatz Ainet
10.08.2019	Pavillonkonzert der MK Ainet		
24.08.2019	Pfarr- und Schützenwallfahrt	Pfarrkirche und Schützenkompanie	
01.09.2019	Schutzengelssonntag Prozession	Pfarrkirche Ainet	Pfarrkirche Ainet
06.09.2019	Oberalkuser Kirchtag	Hos´nkrax´n	Oberalkuser Kirchl
September	Paragleiter-Bewerb	Sportunion Sektion Paragleiter	Sportgelände Ainet
28.09.2019	Pfarrausflug	Pfarrkirche Ainet	
12.10.2019	Herbstkonzert	Musikkapelle Ainet	Gemeindesaal Ainet
13.10.2019	Erntedank	Pfarrkirche Ainet	Pfarrkirche Ainet
19.10.2019	Krampusgungl	Hinterbergler Krampusse	Gemeindesaal Ainet
25.10 bis 03.11.2019	Fotoausstellung "20 Jahre Chronik Ainet"	Gemeindechronik Ainet	Gemeindesaal
02.11.2019	Krapfenschnappen	Katholischer Familienverband	
16.11.2019	Kameradschaftsabend der FF Ainet	FF Ainet	Gemeindesaal Ainet
30.11.2019	Niklausbesuche am Berg	Hos´nkrax´n	Gwabl/Alkus
30.11.2019	Adventbasar	Sozialkreis Ainet	Seniorenstüberl
Termin noch nicht fix	Spielenachmittag	Katholischer Familienverband	Gemeindesaal Ainet
30.11.2019	Advent im Dorf		Dorfplatz Ainet
01.12.2019	Kinderkrampus	Hinterbergler Krampusse	Sportgelände Ainet
01.12.2019	Einleiten	Hinterbergler Krampusse	Sportgelände Ainet
02.12.2019	Hausbesuche Oberdörfel	Hinterbergler Krampusse	Oberdörfel
03.12.2019	Hausbesuche Unterdörfel	Hinterbergler Krampusse	Unterdörfel
04.12.2019	Tischzoichn	Hinterbergler Krampusse	Sportgelände Ainet
05.12.2019	Hausbesuche Tratte	Hinterbergler Krampusse	Tratte
07.12.2019	Advent im Dorf		Dorfplatz Ainet
14.12.2019	Advent im Dorf		Dorfplatz Ainet
14.12.2019	Weihnachtsfeier der Gemeinde Ainet	Gemeinde Ainet	Gemeindesaal Ainet
21.12.2019	Advent im Dorf		Dorfplatz Ainet
22.12.2019	Fackelwanderung zum Gwabler Kirchl	Hos´nkrax´n	Kreuzweg Gwabl
24.12.2019	Friedenslichtausgabe in Alkus	Hos´nkrax´n	Berggasthaus Schöpfer
24.12.2019	Friedenslichtausgabe in Ainet	FF Ainet	Feuerwehrhaus Ainet
26.12.2019	Stefaniball	Musikkapelle Ainet	Gemeindesaal Ainet
jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr Seniorennachmittage im Seniorenstüberl			
Pfarrcafe jeweils nach der Messe um halb 9 in der Schulküche			



Tirol
MOBIL

FAHRRAD WETTBEWERB

#ganztirolradelt



Tiroler Tageszeitung

Raiffeisen

Ganz Tirol radelt: Mitmachen und gewinnen!

Unter dem Motto „Radeln für den Klimaschutz!“ rufen Land Tirol und Klimabündnis Tirol auch heuer wieder alle Tirolerinnen und Tiroler zur Teilnahme am Tiroler Fahrradwettbewerb auf. Im Jahr 2018 haben **8.453 RadlerInnen** über **6,4 Mio. Radkilometer** zurückgelegt und somit gemeinsam die Erde **161 Mal umrundet**. Mit 557 Tonnen eingespartem CO₂ wurde zudem ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz in Tirol geleistet. Am Tiroler Fahrradwettbewerb haben sich **117 Gemeinden, 129 Betriebe, 79 Vereine und 40 Bildungseinrichtungen** aktiv beteiligt.

Mitradeln und gewinnen

Beim Tiroler Fahrradwettbewerb geht es nicht um Schnelligkeit und Höchstleistungen, gefragt ist vielmehr eine möglichst breite Teilnahme der Bevölkerung. Wer sich als TeilnehmerIn registriert und im Wettbewerbszeitraum vom **21. März bis 30. September mindestens 100 Kilometer** zurücklegt, nimmt an der Verlosung teil.

Den TeilnehmerInnen des Tiroler Fahrradwettbewerbs winken attraktive Preise.

SchülerInnen und LehrerInnen können im Rahmen der Aktion **Schoolbiker** am Tiroler Fahrradwettbewerb teilnehmen und das ganze Schuljahr über tolle Preise gewinnen.

Auch heuer wieder wird im Mai die Österreichweite Aktion **„Radelt zur Arbeit“** durchgeführt, an der alle RadlerInnen, die bei einem Betrieb angemeldet sind, teilnehmen können. An jedem Werktag werden daraufhin unter allen, die mit dem Fahrrad in den Betrieb geradelt sind, ebenfalls zusätzliche Preise verlost.

Alles Wissenswerte zum Tiroler Fahrradwettbewerb Wettbewerb ist unter tirol.radelt.at abrufbar.

Kontakt:

Klimabündnis Tirol

Müllerstraße 7

6020 Innsbruck

Tel.: 0512 / 58 35 58-0

E-Mail: tirol@klimabuendnis.at